

Lokalpostmarken der Neuen Hebriden

Die Neuen Hebriden, eine Inselgruppe im Pazifischen Ozean, zu dem 12 größere und über 60 kleine Inseln vulkanischen Ursprungs gehören, die auf einer Gesamtlänge von 800 km zwischen den Salomon-Inseln und Neukaledonien verteilt sind, heute als Pazifikstaat Vanuatu bekannt. Vor ca. 3000 Jahren von Melanesiern teilweise besiedelt, erspähten Europäer im 17. Jahrhundert auch diese Inseln, zuerst 1606. Bougainville nannte sie „Große Kykladen“ und James Cook wenig später „Neue Hebriden“. England und Frankreich einigten sich 1887 in einem Vertrag auf gemeinsame Verwaltung, ab 1980 parlamentarische Republik im Britischen Commonwealth. Knapp 140.000 Einwohner leben auf diesen Inseln, die Hauptstadt ist Port Vila.

Die postalische Versorgung der Inseln erfolgte von alters her auf die damals übliche Weise, nämlich durch die Kapitäne der anlandenden und auslaufenden Schiffe. 1888 wurde dann ein Schiffsservice eingerichtet - die Australian United Steam Navigation Co. (AUSN), von Neusüdwesten subventioniert. Diese übernahm den Postdienst zwischen den Inseln sowie von und nach Sydney (Neusüdwesten). Postsendungen z.B. nach Europa gab es nur in geringem Umfang und wurden von französischen Schiffen über Noumea (Neukaledonien) weitergeleitet. Dadurch waren zu jener Zeit die Briefmarken von Neusüdwesten und auch von Neukaledonien gültig. Ab Ende 1889 wirkte



Abb. 1

der Sägemühlenbetreiber A.D.Martin von der Insel Aneityum als inoffizieller Postagent, bis er 1891 zum offiziellen Vertreter der Neusüdwesten-Post ernannt wurde. Zu gleicher Zeit wurde eine offizielle Postagentur eingerichtet. Seine Amtszeit jedoch war nur kurz, da die Funktion des „Posthafens“ nach Port Vila wechselte, wo W. Le Couteur - ein A.U.S.N. Angestellter - zum Postmeister am 1.7.1892 ernannt wurde. Diese Agentur führte bereits einen Orts-Datums-Stempel (Abb.1). Bis zu diesem Zeitpunkt wurden alle Postsendungen mit einem Tintenkreuz entwertet, ohne Orts- und Datumsangabe.



Abb. 2 a



Abb. 2 b

Gegen Ende 1892 endete die Subventionierung und die A.U.S.N.- Gesellschaft stellte ihren Schiffsverkehr für den Postdienst ein. 1894 gab es einen erneuten Versuch, einen Postdienst ins Leben zu rufen, diesmal von der Australian New Hebrides Co. (ANHCo), mit Sitz in Port Vila. Sie vertrieb die Marken von Neusüdwesten und organisierte den Postdienst von und nach Neusüdwesten. Für diesen Service erhielt die Gesellschaft £50 pro Jahr Pauschale. Nach geraumer Zeit wandte sich dann die ANHCo an die Post in Neusüdwesten mit der Überlegung, dass dieser Betrag bei weitem nicht ausreiche, um alle Kosten zu decken. Aus diesem Grunde wurde vorgeschlagen, für jeden Brief innerhalb der Inseln 1 d Zusatzporto zu erheben und für alle Postsendungen, die darüber hinaus versendet

wurden, 2d. So kam es zur Ausgabe der beiden in Abb. 2a und 2b gezeigten Lokalpostmarken (Michel-Nr. I und II), die 1d-Marke in schwarz/rot und die 2 d-Marke in blau/braun. Die Post von Neusüdwaies lehnte zwar dieses Ansinnen ab, duldete jedoch die Verwendung der Lokalpostmarken, zumal die ANHCo-Gesellschaft sich außerhalb der Gerichtsbarkeit von Neusüdwaies befand. Aus heutiger Sicht handelte es sich also um eine nicht amtliche Maßnahme, die auch schon Ende 1897 infolge Insolvenz der Gesellschaft ihr Ende fand. Eine Weile noch verwendete die Nachfolgefirma Burns, Philp & Co wahrscheinlich die Marken, weil sie ja den Postdienst übernommen hatte. Genaue Informationen darüber fehlen jedoch. Im Jahre 1900 schließlich wurde der Gebrauch vollständig eingestellt.

Etwas später, im Jahre 1903, hatten auch die Franzosen auf der Grundlage des englisch-französischen Vertrages von 1887 einen lokalen Postdienst von Neukaledonien aus zu den Neuen Hebriden eingerichtet. 1903 verausgabten sie dafür auch eine 4 Werte umfassende Lokalserie (Michel-Nr. III - VI).

Alle Post von den Neuen Hebriden lief über die Poststelle in Port Vila, nachdem diese gegründet worden war. Die beiden Entwertungsstempel für die Lokalpostmarken zeigen wir in Abb. 3a und 3b. Die Marke in Abb. 2b trägt den Stempel Abb. 3a. Das erste „internationale“ Postamt schließlich wurde in Port Vila 1908 eröffnet. Zum gleichen Zeitpunkt erschien auch die erste Markenserie, die bekannten Marken der Fiji-Inseln mit schwarzem Aufdruck NEW HEBRIDES - CONDOMINIUM.



Abb. 3 a



Abb. 3 b

Abschließend noch einige Bemerkungen zur Wertschätzung der Interisland-Lokalausgabe. Während die meisten Kataloge vergangener Zeiten - und auch heutzutage - die beiden Lokalpostmarken zwar aufführen, allerdings ohne Preisangabe, klassifizierte sie Robson Lowe in der Encyclopaedia (Band IV, S. 567) in gebrauchtem Zustand als selten bis

sehr selten. Hier findet man die ersten Preisangaben 1961, ergänzt 1976. Und zwar auf heutige Eurowährung umgerechnet von ungebraucht je 5,- €, gebraucht je 100,-€, auf Brief zwischen 1500,- € und 2500,- €. Allein diese (vage) Preisrelation lässt Rückschlüsse auf die Seltenheit und das Auffinden von Belegen zu.

Auch sind Briefe von Seeleuten bekannt geworden, die mit der englischen Pennymarke freigemacht waren. Diese zählen ebenfalls zu den großen Seltenheiten und werten heute umgerechnet mindestens 800,-€ bis 1000,-€.

Dr.K.Knopke